

Das **SYSTEMISCHE KAFFEEHAUS** ist als fortlaufende Veranstaltung der la:sf gedacht. Es wird von Mitarbeiter*innen, Absolvent*innen, Ausbildungsteilnehmer*innen der Lehranstalt, ihren Freund*innen und Gästen getragen und richtet sich an Praktiker*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Es soll allen Beteiligten einen Ort erschließen, wo – gleich einem Kaffeehaus im „wirklichen Leben“ – Wissenschaft im Zeugungsstadium passieren kann. Es soll ein offener Raum für Lust und Neugierde sein und die Möglichkeit bereitstellen, eigene und ungewöhnliche Ideen, Erfahrungen und Praxiszugänge darzustellen, gemeinsam zu erproben und zu reflektieren.

Wir freuen uns, wenn Sie dazu beitragen.

Teilnahmegebühr: € 45,-
für Student*innen und Auszubildende
der Fachspezifika und Propädeutika € 25,-
Eine Rechnung wird zeitgerecht zugesandt.

Anmeldung: Bitte mit Name und E-Mailadresse anmelden. Das Systemische Kaffeehaus wird als Hybrid-Veranstaltung angeboten, der Zoomlink wird zeitgerecht per E-Mail verschickt.

Telefon: **+43 1 478 63 00**

E-Mail: **office@la-sf.at**

Die Teilnahme gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 14 (1) PthG. Angerechnet werden 7 Einheiten, die Teilnahmebestätigung wird nach Zahlungseingang und Teilnahme versandt.

DAS 45. SYSTEMISCHE KAFFEEHAUS

Frauenbilder – Frauengefühle – Frauenleben

... (nicht nur) systemisch
und feministisch
angefragt

Donnerstag, 11. November 2021
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Frauenbilder – Frauengefühle – Frauenleben ... (nicht nur) systemisch und feministisch angefragt

EINE KLEINE AUSWAHL an Schlagzeilen und Themen, die während der letzten Monate in österreichischen Medien und Onlineplattformen zu finden waren, gibt zu denken:

- Heldinnen in der Krise: Wie Frauen die Gesellschaft stützen.
- Die vermehrten psychosozialen Belastungen durch Beruf, Haushalt, Erziehung, Betreuung und Versorgung von Kindern und Angehörigen, bringen Frauen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit: Erfahrungen aus den Frauenberatungsstellen zeigen Überbelastung, Arbeit, Planungsunsicherheit, Abhängigkeit, fehlenden Handlungsspielraum und Gewalt.
- Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte trifft die Corona Krise mit ganz besonderer Wucht.
- Bei den diagnostizierten psychischen Erkrankungen zeigt sich ein deutlicher Gender-Gap.

Übersehene(s) ins Licht rücken, genaues Hinhören und Nachfragen sind Haltungen, die nicht nur grundsätzlich die psychotherapeutische Arbeit prägen, sie sind auch die leitenden Zugänge in diesem Systemischen Kaffeehaus, das unterschiedliche Frauenrealitäten in den Mittelpunkt stellt. Alltägliche Herausforderungen, Ressourcen, Grenzen ... und psychische Erkrankungen von Frauen werden gerne als individuelle Probleme gesehen – sie sind aber immer auch mehr als das, weil sie neben psychiatrischen und psychotherapeutischen Fragen auch philosophische, soziologische, kulturelle und politische Diskurse berühren. Die Referentinnen greifen in ihrer Expertise vielfältige Aspekte und Frauenfragen aus unterschiedlichen Perspektiven auf und laden zum Gespräch – u. a. über Möglichkeiten von Frauen, über deren Ambivalenzen, über Normen, Zwänge und Freiheiten, die Frauen (er)leben, über Einfaches, Komplexes und (Trans-)Kulturelles ... oder anders gesagt: über Unterschiede, die einen Unterschied machen, aber auch über Unterschiede, die keinen Unterschied machen (dürfen, sollen oder müssen).

Monika Prettenthaler

Programm:

- 9.00–9.10 **Begrüßung**
- 9.10–9.45 **MONIKA PRETTENTHALER:**
Von „Das andere Geschlecht“ bis „Die potente Frau“. Philosophinnen wiedergelesen und in Beziehung gesetzt
- 9.45–10.45 **KARIN MACKE** im Dialog mit **RUTH KRUMBÖCK:**
Wie selbstbestimmt ist Frau*sein heute?
- 10.45–11.00 Pause
- 11.00–12.00 **SONJA PÖSCHL-HAHNL:**
Gehen oder Bleiben? Ambivalenzen von Frauen im Trennungsprozess
- 12.00–13.00 Mittagspause
- 13.00–14.15 **CRISTINA BUDRONI:**
Tango der Kulturen. Einladung zu einem Gespräch über die psychotherapeutische Arbeit mit Frauen unterschiedlicher Kulturen
- 14.15–14.30 Pause
- 14.30–15.30 **NOMAWETHU KEBLITSCH:**
Alles neu, alles anders, alles so kompliziert – und ich bin nicht versichert! Erfahrungen aus der Arbeit mit Frauen in prekärer Lage
- 15.30–16.00 **Resümee und Abschluss**
- 16.00–17.00 **Ausklang**

Referent*innen:

MAG.^A CRISTIANA BUDRONI

Psychotherapeutin (SF) im Psychosozialen Zentrum ERSA und in eigener Praxis.

NOMAWETHU KEBLITSCH BA

Krankenschwester, Hebamme und Psychotherapeutin (VT) bei OMEGA – transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration.

MAG.^A RUTH KRUMBÖCK

Psychotherapeutin (SF), Supervisorin, Organisationsentwicklerin und Direktorin der Lehranstalt für systemische Familientherapie.

MAG.^A KARIN MACKE

Psychotherapeutin (PZT) und psychosoziale Beraterin bei „Frauen beraten Frauen“ und in eigener Praxis; Lehrtherapeutin und Supervisorin, Lehrbeauftragte.

MAG.^A SONJA PÖSCHL-HAHNL

Juristin und Psychotherapeutin (SF) bei Frauenberatung Waldviertel und in eigener Praxis.

MAG.^A DR.^{IN} MONIKA PRETTENTHALER

Religions- und Ethikdidaktikerin an der Universität Graz und Psychotherapeutin (SF) in eigener Praxis.